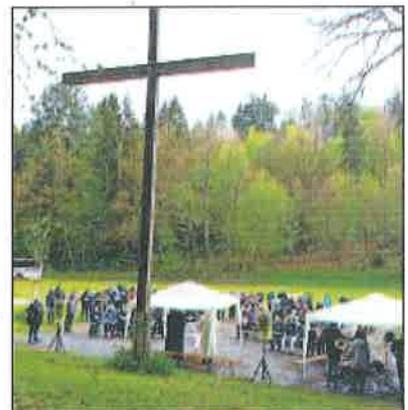

Montag, 29. April 2024

FRIEDENSKREUZ EISWEIHER

Dekan: Miteinander die Welt gestalten

Aus den ehemaligen Erbfeinden und Erzrivalen Deutschlands seien nach dem Ende des Krieges Partner und Motoren der europäischen Einigung geworden, stellte der evangelische Dekan Ralph Krieger am Freitag bei einem ökumenischen, deutsch-französischen Gottesdienst beim Friedenskreuz am Eisweiher fest. Mit ihm gestalteten die katholischen Dekane Johannes Pioth aus Pirmasens und der französische Dekan Eric Schneider die Feier. „Wir sind nicht nur Partner, wir sind auch Freunde geworden – Gott sei dank!“, so Krieger vor rund 100 Besuchern, darunter zahlreiche aus Frankreich, in seiner Predigt. Heute sei ein Krieg zwischen diesen beiden Nationen undenkbar geworden, die Grenze habe nur noch symbolischen Charakter. Das Motto des vor 70 Jahren errichteten Friedenskreuzes „Gottes Reich geht über alle Grenzen“ verdeutliche, dass es nicht nur um den eigenen Kirchturm, die eigene Stadt, das Land, die Konfession oder Religion gehe. Das Jubiläum sei jedoch nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine Verpflichtung zum Handeln. Als Christen wolle man sich den Frieden nicht nur zusprechen lassen, sondern ihn in die Welt tragen, wobei Friede weit mehr als kein Krieg sei. „Wahrer Friede heißt einander achten, einander unterstützen und miteinander die Welt gestalten.“ Das Friedenskreuz von Pirmasens sei somit Zusage und Anspruch zugleich. |mar



Ökumenisch und deutsch-französisch: ein besonderer Gottesdienst am Friedenskreuz.

FOTO: SEEBALD